



JAHRESBERICHT 2014



Gemeinnütziger
Frauenverein Bülach

Gemeinnütziger Frauenverein Bülach

8180 Bülach

www.frauenverein-buelach.ch

Spendenkonto

PC 80-528280-6

IBAN CH89 0900 0000 8005 8280 6

Impressum

Herausgeber: Gemeinnütziger Frauenverein Bülach

Layout: F. Böni

Fotos/Grafik: F. Böni (wenn nicht anders angegeben)

Redaktion: F. Böni

Druck: Druckerei E. Meier, Inh. Irene Haibucher-Meier

Auflage: 800 Exemplare



	Seite
BERICHT DER PRÄSIDENTIN	4
AUS DEM VORSTAND	6
VEREINSINTERNE DIENSTE	8
JAHRESAKTIVITÄTEN	12
ORGANIGRAMM	24
UNTERSTÜTZUNGEN	25
BILANZ	26
VEREINSRECHNUNG	27
FINANZBERICHT	28
REVISIONSBERICHT	29
MITGLIEDER	30
SPENDENLISTE	31
AUSBlick 2015	32
AGENDA 2015/2016	33
KONTAKTE	34
FREIWILLIGENBÖRSE	35



ANERKENNUNG MOTIVIERT ...

... davon sind wir überzeugt! Jeder erfährt gerne Wertschätzung, auch wenn wir mit unserer Schweizer Mentalität oft sagen: «Ach, das wäre doch gar nicht nötig gewesen».

Es tut uns selber als Leitende einer Gruppe gut, von Zeit zu Zeit folgendem Gedanken nachzugehen: Wie gebe ich zu erkennen, dass ich die Arbeit meiner Frauen und Männer schätze. Gar nicht? Spärlich? Überschwänglich, differenziert, mit kleinen Geschenken?

Gerade in der Freiwilligenarbeit ist die Anerkennung quasi unser Lohn. Auch wenn wir uns damit nichts kaufen können, motiviert es uns, weiterhin mit Freude für den Verein tätig zu sein. Freiwilligenarbeit muss Spass machen. Wenn sie dies nicht mehr tut, dann empfehle ich als Präsidentin: «Hör auf zu arbeiten.»

Dass wir von der Stadt Bülach eingeladen wurden, bei der Erstellung des Integrationsprogramms mitzuarbeiten, werten wir als Anerkennung. Wir haben uns bei allen Workshops aktiv eingebracht und sind uns bewusst, dass wir für die Stadt Bülach ein wichtiger Meinungsmacher sind.

Wie das Brockiteam ihren «Hampi» verabschiedet hat und was dabei an Anerkennung gelebt wurde, lesen Sie bitte unter der Rubrik «Brocki Bülach».

Ein Höhepunkt in ganz vielen Bereichen war sicherlich die Vereinsreise nach Nottwil. Welche Freude zu sehen, wie die Jugendlichen den Rollstuhl, zu der die Mitglieder an der Versammlung im März 2014 ja gesagt haben, gleich an Ort und Stelle einweiheten und den Frauen ein attraktives Tennisspiel zeigten. Manchmal sagen strahlende Gesichter mehr als tausend Worte.

Vielen Dank, dass Sie unserem Wunsch im Jahresbericht 2013 nachgekommen sind und Reklame für den Verein gemacht haben. Das Ergebnis lässt sich sehen. Erstmals seit vielen Jahren haben wir mit

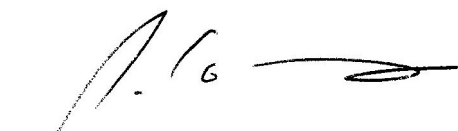


15 Neumitgliedern mehr Zugänge als Abgänge zu verzeichnen. Auch das werten wir als Anerkennung; der Verein ist auf gutem Weg und anscheinend so attraktiv, sodass Mann oder Frau mitwirken will.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten über das Engagement des Vorstands, über die Aktivitäten der Arbeitsgruppen, was uns im Laufes des Jahres sonst noch beschäftigt hat und ob Anerkennung wirklich motiviert.

Oft wird uns Frauen im Vorstand grosse Anerkennung zuteil, was wir durchaus als Privileg empfinden. Regelmässig erhalten wir Dankschreiben für Unterstützungen und Einladungen zu Veranstaltungen oder werden namentlich in Ansprachen erwähnt. An der Mitgliederversammlung werden wir bestrebt sein, diese Wertschätzung an die Mitglieder weiterzureichen.

Von Herzen bedanken wir uns bei allen Vereinsmitgliedern, egal ob aktiv mitarbeitend oder als treue Bezahler/in des Mitgliederbeitrags. Danke auch all jenen Freiwilligen, die sich ohne offizielle Mitgliedschaft in unseren Projekten engagieren. Sie alle sind uns wichtig.



B. Cornaz



Auch 2014 standen wir in regem und vielseitigem Kontakt mit zahlreichen Organisationen, mit denen es zu vielen wertvollen Begegnungen kam:

Von A wie Anlaufstelle 60plus bis Z wie Zürcher Frauenzentrale. Wir wurden um Rat und Unterstützung angefragt, es wurde uns Wertschätzung entgegengebracht, wir brachten unser Wissen und unsere Erfahrung ein.

Vroni Strasser übernahm das Ressort Alter von Vreni Fink, **Barbara Galieto das Ressort Events**, beide ergänzen unser Kernteam im Vorstand mit grossem Engagement.

Für jedes Vorstandsressort existiert neu eine detaillierte Ressortbeschreibung. Wann steht welche Aufgabe an, welche Kompetenzen sind erforderlich, was kann delegiert werden? Das soll helfen, die Suche nach Vorstandsmitgliedern zu erleichtern – wir spielen mit offenen Karten!

Der **Kontakt unter den Leiterinnen der Arbeitsgruppen** wurde an einem gemeinsamen Anlass im Juni gepflegt. Nach einer eindrücklichen Besichtigung des Vereinsarchivs blieb bei einem kleinen Znacht ausreichend Zeit für Gespräche, Anliegen und Ideen.

Die Botschaft entsteht beim Empfänger: Der Vorstand setzt sich momentan aus fünf gewählten Mitgliedern und zwei Beisitzerinnen zusammen. Gemeinsam müssen wir viele Anliegen diskutieren und Entscheide fällen. Um die Bedeutung guter Kommunikation am eigenen Körper zu erfahren, verbrachten wir gemeinsam spannende Stunden in der Institution «Blinde Kuh» in Zürich, inklusive Blindenspaziergang im Zürcher Seefeld und Mittagessen im Stockdunkeln.

Die Öffentlichkeitsarbeit hat weiter einen wichtigen Stellenwert. Die neu gestaltete Webseite läuft inzwischen auch auf mobilen Geräten einwandfrei, mit einer Suchfunktion findet man sich schnell zurecht, und in der Agenda sind alle Termine übersichtlich dargestellt. Wir waren präsent am städtischen Neuzuzügertag und präsentierten stolz die neuen, farbenfrohen Roll-Ups. Viermal pro Jahr erschien der elektronische Newsletter, der 48 % der Mitglieder erreicht.



21 von 24 Vorstandsgesuchen wurden im 2014 bewilligt. Dabei ging es um Beträge von 200 bis 2 000 Franken. Um die Entscheidungen gerecht zu fällen, haben wir einen Kriterienkatalog entwickelt, der inhaltliche und formale Kriterien und Mindestanforderungen vorgibt sowie Ausschlusskriterien definiert. Somit werden Zustimmung oder Ablehnung transparent und nachvollziehbar. Wir achten darauf, dass unsere Unterstützung nicht unerwähnt bleibt und freuen uns im Namen aller Mitglieder über Einladungen und Erwähnungen.

Das Thema «Nachwuchs» wurde weiter intensiv diskutiert. Zusammen mit der Resonanzgruppe wurde ein Konzept entworfen, das die Organisation eines speziellen Anlasses und einer Zielgruppenbefragung vorsah. Nach reichlicher Überlegung wurden die Ideen jedoch zurückgestellt. Wir danken Manuela Gomringer für die ehrenamtliche Moderation und Kommunikationsberaterin Susanna Heckendorn für die kostenlose Beratung.

Lebendige Vereinsgeschichte: Einen sehr unterhaltsamen Nachmittag verbrachten langjährige Vereinsmitglieder im Archiv beim Stöbern durch die alten Unterlagen und Fotoalben. Apropos Vereinsgeschichte: Auch das Jubiläum im 2017 wurde immer wieder thematisiert. Erste Ideen wurden gesammelt, Vorfreude kommt auf – aber auch viel Arbeit!

Die anteilmässige Kostenübernahme für Weiterbildungen sind Teil der Wertschätzung für die vielen Freiwilligenstunden. Regelmässig haben die Vorstandsmitglieder diverse Seminare, Workshops und Kurse besucht: anregende Vereinsversammlungen, Motivation oder Qualität in der Freiwilligenarbeit, Bewerbungsdossier heute etc. Wir wünschen uns, dass auch andere Mitglieder dieses Angebot vermehrt nützen.

Die Neumitglieder wurden von der Präsidentin und weiteren Vorstandsmitgliedern wie jedes Jahr persönlich begrüsst. Sieben von vierzehn Frauen folgten der Einladung und erfuhren in geselliger Runde viel über die Vereinsarbeit. Interessant war es für uns zu erfahren, was sie motiviert hatte, dem Verein beizutreten.



ARCHIV

B. Bräm

Das Jahr 2014 war ein ruhiges Jahr im Archiv. Die noch anstehenden Projekte, wie die Aufarbeitung aller Finanzunterlagen, wurden aus organisatorischen Gründen noch nicht realisiert. Erledigt wurde aber unter anderem Folgendes: Kontierung der Unterlagen der Kulturgruppe und Zuführung in das Archiv, Besichtigung des Archivs durch die Leiterinnen der Aktivgruppen, diverse Recherchen und Anfragen etc.

«Das Archiv liegt mir sehr am Herzen. Wenn ich spüre, dass es gebraucht wird, ist es Anerkennung genug. Es zeugt vom Umdenken im Verein, der sich und seinen Mitgliedern ein solch wichtiges Instrument gegönnt hat. Ein Dank an alle, die dem Thema Archiv die nötige Achtung schenken.»

Ein spezieller Anlass war die «Sichtung alter Fotoalben». Die anwesenden Damen, durchwegs langjährige und verdiente Frauenvereinsfrauen, waren voller Elan dabei, alte Fotos zu sichten und zu beschriften. Manch alte Geschichte wurde zum Besten gegeben, es wurde viel gelacht und auch mit Wehmut an Personen gedacht, die uns schon verlassen haben. «Dass durch die Mitarbeit im Archiv so viel Wärme, Menschlichkeit und so viele liebe Gedanken und Gefühle ausgelöst werden können, hätte ich nicht für möglich gehalten. Das Archiv – eine trockene Angelegenheit? Sicherlich nicht!»



Archivarin Barbara Bräm erklärt den Archivplan.



Gemeinnütziger
Frauenverein Bülach

Gutes tun
für uns
und andere

seit 1867



Unser Geschenk: Ein spezieller Tennisrollstuhl für Kinder und Jugendliche.



REISEN – Vereinsreise vom 11. Juni 2014

A. Lavruckine

Die Organisatorin Anne Lavruckine, welche über grosse Erfahrung als professionelle Reiseleiterin verfügt, hatte erneut eine abwechslungsreiche Reise geplant und diese wie immer akribisch vorbereitet. Jeder Halt war gut durchdacht, jede Gehdistanz gemessen, jede Treppenstufe gezählt. Und für alle Fälle wurde die Reise von zwei Vertreterinnen des Samaritervereins Bülach begleitet.

Das erste Reiseziel an diesem strahlenden Sommertag war Wohlen im Kanton Aargau. Nach Kaffee und Gipfeli im schattig kühlen Palmengarten im Café Widmer besuchte man das kleine, reizende «Strohmuseum im Park». Das sehenswerte Museum widmet sich der Geschichte der Freiämter Hutgeflechtindustrie. Die zahlreichen und fantasievollen Kunstwerke aus Stroh wurden gebührend bewundert, und man erinnerte sich mit Nostalgie an die Zeit, als der Hut noch zu jedem schicken Outfit gehörte.

Die anschliessende Fahrt durch das Freiamt führte nach Nottwil in den Kanton Luzern. Nach einem feinen Mittagessen im Guido A. Zäch-Institut folgte die Besichtigung des Paraplegikerzentrums. Die Frauen erfuhren viel Interessantes und Bewegendes, unter anderem dass zur Ganzheitlichkeit in der Behandlung und Rehabilitation vor Ort auch der Sport gehört.

Aus diesem Grund hatte man zu diesem Besuch ein ganz besonderes Geschenk mitgebracht, einen Tennisrollstuhl für Kinder und Jugendliche (siehe Foto auf Seite 9). Dieser wurde im Anschluss an die Führung direkt auf dem Tennisplatz übergeben. Heinz Frei, erfolgreicher Rennstuhlsportler und Präsident der Gönner-Vereinigung, und Karin Suter, Sportmanagerin Tennis im Verband Rollstuhlsport Schweiz, nahmen diesen in Empfang und bedankten sich von Herzen über diese tolle Spende. Im Anschluss demonstrierten zwei junge Talente in einem eindrücklichen Spiel ihre Lieblingssportart. Zum Dank für ihren Einsatz bei heissen Temperaturen überreichte ihnen die Reiseleiterin Lavruckine je einen Tennisball, signiert von Roger Federer. (Text von F. Böni)



Die Reiseleiterin Anne Lavruckine überreicht den jungen Tennistalenten je einen Tennisball, signiert von Roger Federer.

VEREINSPOST

J. Bettschart

Die Dienste der Vereinspost gehören zu den sogenannten «internen Diensten» des Frauenvereins. Man könnte meinen, eine Aufgabe, die eher im Stillen ausgeübt wird. Weit gefehlt. Der illustren Runde aus acht bis zehn Damen gelang es auch im letzten Jahr, das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden. Die Hände befüllten flink die Kuverts für die rund 600 Personen, die im Mitgliederverzeichnis registriert sind mit diversen Drucksachen. Gleichzeitig wurde eifrig geplaudert und herzlich gelacht, Erinnerungen ausgetauscht und an Kummer und Leid teilgenommen. Nachwuchssorgen hat diese Gruppe nicht! Aktiv sein im Kreise lieber Menschen ist Motivation genug, Kaffee und Kuchen im Anschluss werden als Zeichen der Wertschätzung trotzdem gerne entgegengenommen.



ATELIER KREATIV

E. Immer

Im Atelier Kreativ in der Rössligasse erhielten wir auch im 2014 «wollige Wärme» – in gestrickter Wollqualität und Worten!

Wir freuten uns immer sehr auf den gemütlichen Strick-, Schwatz- und Kaffee- und Kuchennachmittag einmal pro Monat, gemeinsam mit den Grampen- und Rössligasstrickerinnen!

BROCKI BÜLACH

F. Böni

Es war ein Jahr des Wandels, aber auch der vielen Feste und Anlässe der Wertschätzung. Die erste Jahreshälfte stand im Zeichen der Einarbeitung des Nachfolgers, Peter Heiniger, der nach der Sommerpause die Geschäfte übernehmen sollte. Hinzu kam die Auswahl eines geeigneten Stellvertreters. Mit Markus Stegmüller konnte ein Mitarbeiter gefunden werden, der bereits viel Erfahrung in einer Brockenstube der Heilsarmee gesammelt hat. Inzwischen sind beide gänzlich in ihr neues Tätigkeitsfeld hineingewachsen, und auch die Führung der Freiwilligen klappt sehr gut.

Im Mai fand ein gelungenes Brockifest mit zahlreicher zufriedener Kundschaft statt. Kurz darauf erfolgte die offizielle Verabschiedung und Wertschätzung von Hampi und Esther Setz. Für die ersten erfolgreichen vier Jahre seit der Eröffnung und Beginn der Kooperation im Mai 2010 waren sie entscheidend mitverantwortlich. Vor der Sommerpause stand dann das Fest aus Anlass der Pensionierung von Hampi Setz auf dem Programm; wieder mit stolzer Beteiligung aus dem Brockiteam, das mit riesigem Engagement ein Salat- und Dessertbuffet bereit stellte, das sich unter den selbst gemachten Köstlichkeiten nur so bog. Nach der Sommerpause traf man sich am ersten Arbeitstag zum Brunch, um der neuen Führung viel Glück und Erfolg zu wünschen. Die gesellige Brockireise in das Freilichtmuseum Ballenberg folgte im September, und ein festliches Weihnachtsdinner Ende November rundete das Jahr ab.



Eine spezielle Festtagstorte als Zeichen der Wertschätzung für das Geleistete.

Es ist ein positives Zeichen, dass neben all der Arbeit auch Zeit bleibt für gemeinsame, gesellige Aktivitäten. Noch steigt der wirtschaftliche Erfolg, noch immer kennt das Engagement aller Beteiligten kaum Grenzen. Über 7 000 Stunden Freiwilligenarbeit wurden wieder geleistet! Die Kundschaft, die auch von ausserhalb der Bezirks-, Kantons- und Landesgrenzen zu uns kommt, schätzt das reichhaltige, schöne Angebot zu fairen Preisen wie auch die freundliche und hilfsbereite Stimmung. Noch immer bekommen wir von vielen Menschen wertvollste Waren aller Art. Dafür sind wir sehr dankbar. Diese Sachspenden sind neben dem freiwilligen Engagement der Grundstein für den Gesamterfolg.

COCKTAILGRUPPE

M. Pfaendler

Das vergangene Jahr war sozusagen ein «Fest-Jahr»! Ausnahmsweise organisierten wir unser traditionelles «Winterfest» gleich zwei Mal: am 31. Januar zum Thema «Meine Welt – Deine Welt» und am 20. November zum Thema «Feste und Traditionen im Winter – in verschiedenen Ländern



und Kulturen». Am 8. März beteiligte sich unsere Gruppe wieder aktiv an der Gestaltung des grossen Fests zum Internationalen Frauentag. Im Übrigen waren wir stark mit unserem Zusammenschluss mit dem Gemeinnützigen Frauenverein beschäftigt: Aufgaben und Zuständigkeiten wurden neu verteilt und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand geklärt. Wertschätzend und motivierend empfinden wir es, wenn viele Frauen – zugewanderte und einheimische – unsere Veranstaltungen besuchen und sich mit uns an der Vielfalt von Kulturen und Lebensformen freuen.

DEKORATION IM ALTERS- UND PFLEGEHEIM RÖSSLIGASSE

R. Schad

Seit genau 15 Jahren geht Rosmarie Schad beinahe täglich in das Alters- und Pflegezentrum Rössligasse, um die Blumen auf den Tischen und im Eingangsbereich neu zu arrangieren oder zu ersetzen. Diese Aufgabe an sich ist schon bemerkenswert. Hervorzuheben ist aber, dass sie dies macht, obwohl sie kein Mitglied des Frauenvereins ist.

Mit einem strahlenden Gesicht, einem herzlichen Danke oder Händedruck brachten die Bewohner/innen sowie die Leiterin der Hauswirtschaft immer wieder zum Ausdruck, wie sehr sie die Verschönerung, angepasst an die Jahreszeiten, von Frau Schad schätzen und lieben.

Das motiviere sie sehr, diese Aufgabe zu erfüllen. Nach einem Wunsch gefragt, äussert sie sich: «Ich bin wunschlos glücklich». (Text von B. Cornaz)

FREIZEITWERKSTATT

C. Thali

Jede Person, die sich freiwillig engagiert, tut dies aus eigener Motivation, weil ihr die Arbeit gefällt und weil sie sich mit der Organisation identifiziert. Aber Motivation entsteht auch durch Anerkennung. Sie ist ein wichtiger «Lohn» für unsere Arbeit.



Die Anerkennung erfolgte in der Freizeitwerkstatt auf ganz verschiedene Weise. Einerseits durch die positiven Feedbacks über unsere Kursangebote und unsere Arbeit, die zufriedenen Kursteilnehmer/innen, und wenn unsere Kurse gut besucht waren. Mein kleines Team, das mir erneut bei der Verteilung der Flyer und Plakate half, genoss die Wertschätzung des Frauenvereins auch dieses Jahr wieder mit einem gemeinsamen Risotto-Essen im Goldenen Kopf.

KAFFEESTUBE AM WEIHNACHTSMARKT

B. Bräm

«Anerkennung motiviert». Die Kaffeestube ist hierfür bestes Beispiel. Was ist es anderes als Anerkennung, wenn sich bis auf ein paar wenige Personen, alle Helfer bereits für einen nächsten Einsatz an der Kaffeestube im 2015 eingetragen haben?

Meine Interpretation ist: Das hat das OK gut gemacht, wir kommen gerne wieder und helfen mit.

«Geben wir Anerkennung?» – JA, UND WIE! Ich denke da vor allen an die aufmunternden Emails innerhalb des OK. Hier seien einige aufgelistet: «So langsam kommt Vorfreude auf. Auf einen gemeinsamen Event mit lässigen Kolleginnen: Gutes tun für uns und andere!»

«Ich bin zuversichtlich: Es kommt gut! Alles ist so perfekt vorbereitet – und Unvorhergesehenes lässt sich bestimmt angehen und lösen.»

«Haben wir super gemacht. Gratulation an alle!!!»



Das Kaffeestube-Team traf sich zum gemeinsamen Frühstück im Noah's Café. Ein kleiner Dank für den Einsatz am Weihnachtsmarkt.



Diese Kontakte waren während der Organisation des Anlasses, bei der es viele Hürden zu bewältigen gab, wahre Glücksmomente, teambildend und extrem gut tuend... ja... wir haben einander Anerkennung gegeben.

Die Freude im OK hat sich auch auf die 46 Helferinnen und Helfer übertragen. Die Qualität der Waren, der Getränke und vor allem die Freundlichkeit des Gastgeberteams waren wie immer hervorragend. Der erwirtschaftete Reingewinn von 3 200 Franken war eine weitere, sogar messbare Anerkennung.

Unter diesen guten Voraussetzungen sollte sich im Lauf des Jahres doch ein neues OK finden lassen!

GASTRO-TEAM

I. Wullschleger

Wir waren 14 motivierte Frauen, die im Gastro-Team, ehemals Verpflegungsgruppe, mithalfen. An beiden Blutspende-Nachmittagen, an denen wir für den Samariterverein traditionsgemäss den Verpflegungsdienst übernehmen, waren wir wieder gern gesehene Helferinnen, denn wir servieren jeweils gratis Getränk und Imbiss. Auch bei der Mitgliederversammlung im «Goldenen Kopf», wo wir für die Dekoration und den Service zuständig waren, ernteten wir wieder höchstes Lob, was uns natürlich sehr schmeichelte und uns motivierte. Im Januar übernahmen wir ausserdem die Organisation des Brocki-Apéros.

KINDERHÜTEDIENST

U. Niederhauser

Nach der Sommerpause wurde mit Spannung, Freude und einer gewissen Neugier der erste Dienstag im September erwartet. Welche Kinder kennen wir schon, kommen neue, kommen nur zweijährige oder auch ältere Kinder, verstehen wir die verschiedenen Sprachen?



Wir erhielten von Eltern und Kindern viel Anerkennung alleine schon für unser Dasein, sich Zeit zu nehmen. Die Kinder kamen mit Freude, trafen Freunde oder entwickelten Freundschaften, auch das motivierte. Wir ermunterten scheue und weniger mutige Kinder, freuten uns mit ihnen an ihren Fortschritten, z. B. der Sprache, der Integration, wenn sie sich uns gegenüber langsam öffneten. Wir erlebten viele schöne Momente.



Annemarie Maissen mit den Kindern ins Spiel vertieft.

Unser aufgestelltes Team wurde von den Eltern und Kindern geschätzt. Wir waren motiviert, in unseren vier Gruppen gute Arbeit zu leisten und freuten uns, dass wir noch immer gebraucht werden.

KULTURGRUPPE

R. Gut

Wir haben zusammen viele schöne Erlebnisse genossen, sei es eine Führung in einem Kunstmuseum oder eine Ausstellung über alte Kulturen. Besonders die Führungen in Zürich waren sehr interessant und lehrreich. Kultur hat mit Kunst, Verständnis, Toleranz, Neugier und vielem mehr zu tun.

Mich hat es immer sehr gefreut, wenn es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gefallen hat. Nun übergebe ich die Kulturgruppe vertrauensvoll in die Hände von Frau Evelyn Schertler (siehe Rubrik Kontakte, Seite 34).

Danke an dieser Stelle für die vielen Karten und Mails. Sie haben mir gezeigt, dass meine Ideen geschätzt wurden. Danke für das Interesse und die Bereitschaft, manchmal auch etwas Neues kennenzulernen.



LANGLAUFGRUPPE

E. Eberhard

Anerkennung – kein einfaches Thema für einen Jahresbericht eines Frauenvereins. Besonders, wenn es sich bei der Untergruppe um eine Freizeit- und Sportgruppe handelt.

Dennoch; beim Vorbereiten, beim Anmelden, beim Packen, beim Reisen und dann vor allem beim sich Einreihen und sich Hineingeben in diese Gemeinschaft ist Anerkennung gefragt. Schon beim gemeinsamen Frühstück beginnt es, beim Langlaufen ergeben sich viele Möglichkeiten, bei denen im Gespräch Anerkennung und Anteilnahme eine grosse Rolle spielen. Beim gemeinsamen Essen und auch bei abendlichen Spielrunden ist aufrichtige Haltung absolute Bedingung.

Einige Teilnehmerinnen tragen schwere Schicksale. Sie sind besonders auf gute Freundschaften angewiesen und sind dankbar, diese in unserer Gruppe für einige Tage zu finden.

So begleitete uns die Anerkennung auch in diesem Jahr durch die wunderschöne Natur im Obergoms.

NÄHGRUPPE

H. Meier-Pfeiffer

Die privaten Kunden waren dankbar und freuten sich über unsere exakte Arbeit. Auch die Mitarbeiterinnen der Brocki waren froh, wenn sie die geflickten Gegenstände schliesslich verkaufen konnten.

Übrigens: Für die Mitglieder des Frauenvereins sind wir jederzeit bereit, leichte Änderungen und Flickarbeiten zu übernehmen.

ORDNUNG IM PRIVATBÜRO

B. Cornaz

Wegen zu geringer Nachfrage überlegte man sich, die Dienstleistung «Ordnung im Privatbüro» aufzulösen. Es stellten jedoch vier der bisher acht Freiwilligen vom Frauenverein ihre Dienste weiterhin zur Verfügung – neu unter dem Dach der Nachbarschaftshilfe.



Bevor dieser Schritt im August 2014 vollzogen wurde, trafen sich die acht Damen und Herren in der «Schmetterere», um einen einfachen, aber guten Znacht zu geniessen. Diese Form der Anerkennung wurde von allen sehr geschätzt. Beim Austausch von lustigen und spannenden Anekdoten verging die Zeit wie im Flug.

Um die Hemmschwelle herabzusetzen und dadurch mehr Menschen anzusprechen, können sich neu nicht nur die zuweisenden Stellen, sondern auch die Kunden/innen direkt mit der Koordinatorin Frau A. Erbarth in Verbindung setzen (☎ 079 795 72 03 / info@nachbarschaftshilfebuelach.ch).

SCHREIBDIENST

F. Böni

Die Zahl der Klienten, die den Schreibdienst an 50 Montagen im 2014 aufsuchten, ist erneut um 25 % gestiegen. Insgesamt konnte 391 Personen weitergeholfen werden, 87 % davon mit Migrationshintergrund. Inzwischen sind es mehr Frauen, die den Schreibdienst aufsuchen, oft in schwierigen familiären Situationen. Rund 75 % der Kunden waren erwerbslos. Das RAV Bülach ist mit 233 Zuweisungen noch immer die Hauptvermittlerin. Das erklärt auch den hohen Anteil an Bewerbungen mit über 87 % an den über 900 Dienstleistungen.



Die Referentin L. Baur-Storni informiert das Team über die neusten Trends bei Bewerbungen.



Für das Team der Freiwilligen gab es Ende November ein besonderes Highlight. Man traf sich zu einem Weiterbildungsanlass zum Thema «Bewerbungsdossier heute». Die Referentin Laura Baur-Storni informierte ausführlich über die neuesten kantonalen Vorgaben, die Anforderungen des RAV und die praxisbezogene Umsetzung in den Bewerbungsdossiers. Die Teilnehmenden nahmen viele wertvolle Inputs für die nächsten Einsätze im Schreibdienst mit.

STRICKSCHWATZ

T. Hintermeister

Auch dieses Jahr wurde wieder elfmal gestrickt, dass die Nadeln nur so klapperten. Es trafen sich meist 5 – 15 Frauen, um sich während zwei Stunden gemeinsam ihrem Hobby hinzugeben. Es ist einfach schön, einen gemeinsamen Abend mit Frauen zu verbringen, die sich in Charakter wie Alter unterscheiden. Dabei ergeben sich viele gute Gespräche, lustige, aber auch ernste. Dieses Jahr durften wir eine Frau aus Niederglatt begrüßen, die durch den Flyer auf uns aufmerksam wurde. Sie ist Portugiesin und wohnt seit kurzer Zeit in Niederglatt mit ihrer Familie. Sie dachte sich, stricken verbindet, was auch stimmt! Nun sprachen wir, wenn wir uns nicht vergassen, Schriftsprache und erfuhren nebenbei, wie in Portugal gestrickt wird. Einfach toll!

VERSAND DER PRO JUVENTUTE – ELTERNBRIEFE

U. Meier-Schweiger

Dieses Jahr wurde die Hundertermarke knapp nicht geknackt: 98 erstgeborene Kinder haben das Licht der Welt erblickt.

Ich freue mich immer über die Briefe der Stadtverwaltung oder der Mütterberaterin. Wenn ein, zwei Wochen lang keine Post kommt, fehlt mir etwas.

Anerkennung für meine Arbeit erhalte ich, wenn mir Eltern eine Adressänderung senden und mit ein paar Worten ihre Freude an den



Elternbriefen bekunden. Ganz selten erhalte ich auch Anrufe oder Briefe von Eltern, die sich bedanken wollen.

Am 9. November 2014 kam Mauro zur Welt: Er ist das 2 000. Baby seit den Anfängen des Briefversands im 1985. Ich habe seine Eltern mit einem Gutschein vom Bébé-Geschäft überrascht.



Mauro, geb. am 9. November 2014. © Die Eltern

WANDERGRUPPE

A. Maissen/M. Hermann

Ich glaube, ich spreche für die ganze Wandergruppe, wenn ich behaupte, dass wir alle sehr wohl wissen, dass Anerkennung motiviert, denn:

- wir Wanderinnen kommen am Morgen früh jeweils so erwartungsvoll und fröhlich an den Bahnhof, dass jede (Leiterin) sieht: Wir freuen uns!
- wir lachen, plaudern lebhaft oder singen sogar auf unserer Wanderung: Wir freuen uns!
- wir lobpreisen während der Wanderung oft den schönen Pfad, die wunderbare Aussicht oder den gut gewählten Gasthof: Wir freuen uns!
- wir bedanken uns bei der Heimkehr am Bahnhof sehr herzlich bei der Wanderleiterin: Wir freuen uns!

Es ist anzunehmen, dass all diese Freude Anerkennung genug ist und unsere geschätzten Wanderleiterinnen weiterhin anspricht, tolle Wanderregionen für uns ausfindig machen.

Wanderbericht vom 9. Oktober 2014

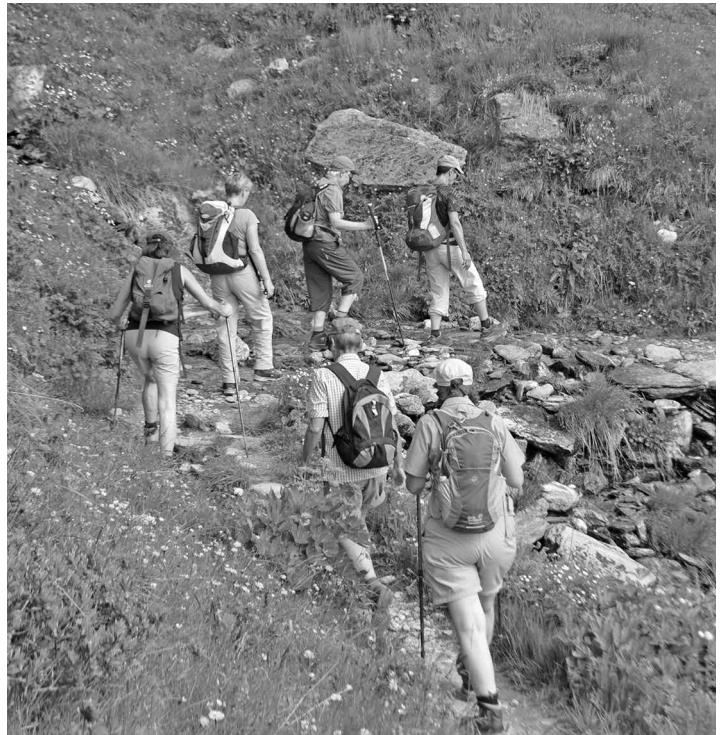
Von Rüeggisberg zur Schwarzwasserbrücke: Diesmal hatte der Wetterfrosch ins Schwarze getroffen; an diesem 9. Oktober, und nur an diesem einen Donnerstag, löste sich die Nebelsuppe schon während der Bahnfahrt auf und eine helle Sonne wärmte uns den ganzen Tag. Den Startkaffee konnten die 17 Wanderfrauen auf einer riesigen Terrasse mit 180°-Panoramablick auf



die Berner Alpen bis hin zur Jurakette geniessen. Der abwechslungsreiche Panoramaweg führte sodann vorbei an der Klosterruine von Rüeggisberg, einem Kraftort auf dem Jakobsweg, an einer Viehschau mit rund 60 Kühen und ebensovielen Glocken, an blumengeschmückten Berner Bauernhäusern mit ihren riesigen Dächern und mündete schlussendlich zum Landgasthof in Hinterfultigen, wo uns eine Berner Portion Mittagessen erwartete.

Den Abschluss der circa dreistündigen Wanderung bildete die Schwarzwasserbrücke, bei der die Sense und die Schwarzwasser zusammenfliessen, der Schwarzwasser-Bahnhof und nicht zuletzt das Schwarzwasser-Ausflugsrestaurant, wo wir diese tolle Wanderung bei einem Glacé hochleben liessen.

(Text V. Koneth, weitere Berichte online)



Die Wanderfrauen unterwegs © S. Lehmann

SPEZIALANLASS «INTERNATIONALER TAG DER FRAU»

F. Böni

Am Samstag, 8. März, trafen sich über hundert Frauen in Bülach und feierten gemeinsam unter dem Motto «Frauenpower – kreativ und humorvoll». Für das kulinarische Wohl hatten die Gäste selbst gesorgt. Der Buffettisch bog sich fast unter all den internationalen Köstlichkeiten.

Obwohl der Bülacher Frauentag bekannt ist für sein unpolitisches Konzept, hatte man aus aktuellem Anlass drei Frauen eingeladen, die sich Ende März für ein höheres Amt in Bülach bewarben.

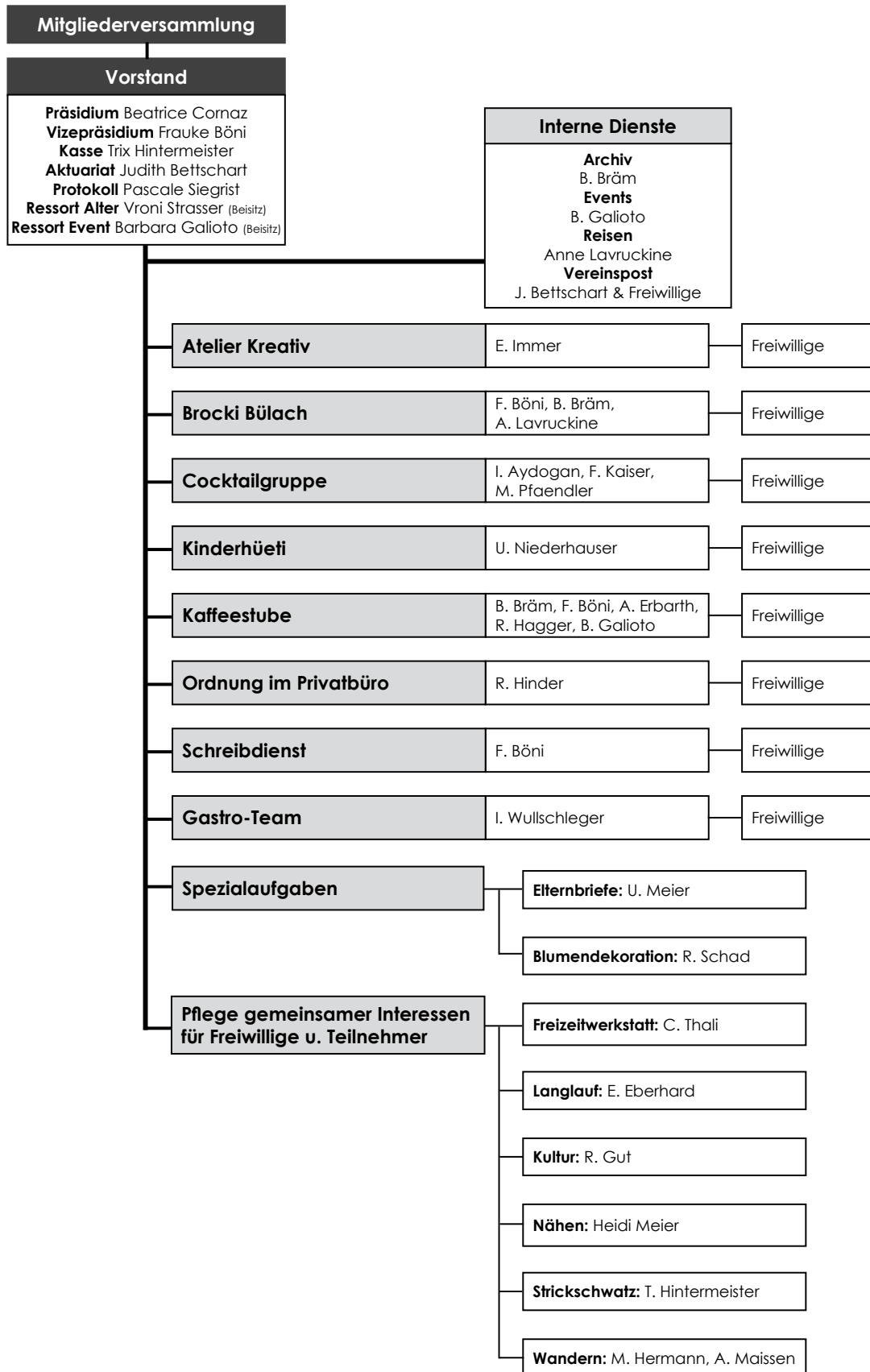


Maria Eisele, Virginia Locher und Irene Jaggi erhielten Gelegenheit, sich den anwesenden Frauen kurz vorzustellen.

Danach standen Begegnung und Fröhlichkeit wieder im Zentrum. Zuerst mit einer musikalischen Einlage der Bülacher Musikerin Sue (Susanne Gugerli) und dann mit halbstündigen Workshops, an denen die Frauen begeistert teilnahmen. Im Anschluss wurde gezeigt, was entstanden war. Ein Chor sang gemeinsam ein englisches Lied. Die Theatergruppe improvisierte zum Frauenstreiktag im 1991. Bilder wurden interpretiert, eine Scharade vorgeführt, kreativ Gestaltetes zum Thema Frau gezeigt und mit viel Schwung ein Line Dance vorgeführt.

SPEZIALANLASS «TREFFEN MIT KATHOLISCHEN FRAUEN» F. Böni

Rund 60 Frauen aus beiden Frauenvereinen trafen sich am 25. September zum Anlass unter dem Motto «Gedächtnistraining». Ines Moser-Willi, eine Expertin zur Förderung der geistigen Leistungsfähigkeit, motivierte die Anwesenden mit theoretischen Erkenntnissen, aber auch mit praktischen Beispielen zum «geistig fit bleiben». Schon Cicero wusste, dass unser Gedächtnis abnimmt, wenn man es nicht fördert. Die Referentin schöpfte aus dem Vollen und regte mit heiteren Beispielen die Anwesenden zum Mitmachen an. Gedächtnis ist über alle Sinne möglich, und Gefühle spielen dabei eine wichtige Rolle. Bis ins hohe Alter soll man sich Neugierde und Offenheit bewahren, auf Neues zugehen, sich abwechslungsreich und gesund ernähren, körperlich bewegen und die sprachliche Gewandtheit üben. Das Letztere taten die Anwesenden dann auch ausgiebig bei Kaffee und Kuchen.





Die Erträge des Vereins setzen sich aus Mitgliederbeiträgen, Spenden, dem Gewinn der Kaffeestube am Weihnachtsmarkt sowie dem anteilmässigen Gewinn der Brocki Bülach zusammen.

Im Rahmen seiner Kompetenz unterstützte der Vorstand im Laufe des Rechnungsjahrs **21 von 24 Anfragen von Institutionen und Einzelpersonen in der Höhe von 18 390 Franken**, inkl. 2 000 Franken, welche in der Kaffeestube des Weihnachtsmarkts erwirtschaftet wurden.

Die Vergabungen an soziale, gemeinnützige, kulturelle und andere Organisationen betragen **effektiv 70 935 Franken**. Dies gemäss der Aufstellung, welche an der Mitgliederversammlung 2014 verabschiedet wurde und mit Mitteln, die aus den Rückstellungen 2013 finanziert wurden.

Wiederkehrende Unterstützungen, u.a. an den Verein Nachbarschaftshilfe, betragen **8 105 Franken**. Zu Weihnachten wurden erneut **300 Geschenke in Form von Gutscheinen im Wert von total 13 257 Franken** an Einzelpersonen und Familien den folgenden Institutionen übergeben: Jugendsekretariat, Fachstelle für Alkoholprobleme, Sozialamt und Stiftung Wisli.



Übergabe der Gutscheine an der Weihnachtsfeier der Stiftung Wisli (v.l.n.r Christof Bidoggia, Geschäftsführer Stiftung Wisli, Frauke Böni, Vroni Strasser, Dr. Otmar Wäger, Präsident der Stiftung)



T. Hintermeister

	per 31.12.2014	per 31.12.2013
AKTIVEN	CHF	CHF
Kassen	69	127
Postfinance	6 512	4 507
Bankguthaben	145 540	120 905
Wertschriften	27 538	27 004
Rechnungsabgrenzung	114 806	145 200
TOTAL AKTIVEN	294 465	297 744
PASSIVEN	CHF	CHF
Fremdkapital	1 243	395
Rechnungsabgrenzung	9 690	9 060
Abgrenzung Vergabungen	76 935	83 543
Zweckgeb. Vermögen für Vergabungen	–	12 500
Zweckgeb. Vermögen für Investitionen	50 000	50 000
Zweckgeb. Vermögen für Jubiläum 2017	20 000	10 000
Legat	20 000	20 000
Vermögen Frauenverein	83 838	86 023
Vermögen Freizeitwerkstatt	28 408	24 057
Jahresergebnis	+4 351	+2 166
TOTAL PASSIVEN	294 465	297 744



VEREINSRECHNUNG

T. Hintermeister

	2014	2013
ERTRAG	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	12 615	11 780
Spenden & Zuwendungen	6 042	5 980
Einnahmen Vereinsbetrieb	13 450	15 963
Einnahmen Brocki Bülach	112 101	140 871
Einnahmen Freizeitwerkstatt	27 950	29 871
Zinserträge	1 248	764
Einlage aus zweckgebundenem Vermögen	12 500	12 500
TOTAL ERTRAG	185 906	217 729
AUFWAND	CHF	CHF
Spesen Verein	2 930	3 663
Kosten Aktivitäten des Vereins	19 013	17 543
Kosten Verwaltung des Vereins	9 311	11 471
Kosten Brocki Bülach	816	681
Kosten Freizeitwerkstatt	23 600	26 028
Kollektive Kosten	4 299	4 658
Spenden/Unterstützungen	40 651	57 976
Vergabungen	70 935	83 543
Rückstellung Jubiläum	10 000	10 000
TOTAL AUFWAND	181 555	215 563
Jahresergebnis	+4 351	+2 166



T. Hintermeister

ERLÄUTERUNGEN

Die **Rechnungsabgrenzung** auf der Seite der Aktiven beinhaltet den ausstehenden Anteil aus dem Gewinn der Brocki Bülach sowie Ausgaben, die schon bezahlt wurden, aber bereits Aufwände für 2015 sind. Auf der Seite der Passiven stehen die Einnahmen im 2014, die aber bereits Erträge des 2015 sind, z.B. Kursgelder der Freizeitwerkstatt für Kurse, welche erst im 2015 durchgeführt werden.

Der **Umsatz der Brocki Bülach** konnte erneut um 4.1 % gesteigert werden und lag bei stolzen **1 050 458 Franken**. Der **Gewinn** des Betriebsjahres 2014 betrug **336 303 Franken**, ein Minus von 20 % gegenüber dem Vorjahr. Grund dafür waren die hohen Personalkosten im Zuge einer sehr sozialverträglichen Übergabe der Betriebsleitung. **Dem Frauenverein stehen vom Gewinn 112 101 Franken zu.**

Abgrenzung für Vergabungen: Der Vorstand hat entschieden, total **76 935 Franken** für die Vergabungen zurückzustellen. Wie das Geld verteilt werden soll, wird an der MV im März 2015 entschieden.

Mittelflussrechnung: Im 2010 wurde definiert, während vier Jahren jeweils **12 500 Franken** aus dem zweckgebundenen Vermögen «**Ausgleich Abschreibung der Erstinvestitionen der Brocki Bülach**» für Vergabungen bereitzustellen. Im 2014 erfolgte der Ausgleich zum vierten und letzten Mal. Weiterhin erfolgte die Rückstellung für ausserordentliche Aufwendungen im Jubiläumsjahr.

Spenden/Unterstützungen: Gemäss den Erläuterungen auf Seite 25.

Das ausgewiesene **Jahresergebnis 2014** in der Höhe von **4 351 Franken** weist ausschliesslich **den Gewinn der Freizeitwerkstatt** aus und wird daher dem Vermögen der Freizeitwerkstatt gutgeschrieben. **Der Gewinn des Frauenvereins wurde vollumfänglich für Vergabungen zurückgestellt.**



Revisionsbericht – Gemeinnütziger Frauenverein Bülach

Die unterzeichnenden Revisorinnen haben die ihnen vorgelegten Unterlagen zur Buchhaltung des Gemeinnützigen Frauenvereins Bülach über den Zeitraum 1.1.2014 bis 31.12.2014 wie folgt geprüft:

1. Kontrolle betreffend Buchungsjournal, Erfolgsrechnung und Bilanz für das Rechnungsjahr 2014
2. Überprüfen der Einnahmebelege und Ausgabenbelege (Stichproben)
3. Kontrolle der Bargeldkassen
4. Kontrolle des Saldos der Konten bei der Raiffeisenbank per 1.1.14 und 31.12.14., Kontrolle des Saldos der Konten bei der Zürcher Kantonalbank per 1.1.14 und 31.12.14. und Kontrolle des Saldos des Postkontos per 1.1.14 und 31.12.14.
5. Kontrolle des Betriebsergebnisses
6. Stand des Vereinsvermögens

Die Prüfung führte zu folgenden Resultaten:

1. Für das Rechnungsjahr 2014 wurden Buchungsjournal, Erfolgsrechnung und Bilanz vorgelegt.
2. Für die Einnahmen und Ausgaben sind alle Belege vorhanden alle geprüften Transaktionen konnten zugeordnet werden.
3. Die Saldo der Bargeldkassen stimmen mit den ausgewiesenen Beträgen überein.
4. Der Saldo der folgenden Konten stimmen mit den Saldoausweisen der Geldinstitute überein: Raiffeisenbankkonto 34862.29, Zürcher Kantonalbank Konten 3524-9.022190.6 und 3424-1.095034.1, ZKB Fond sowie dem Saldo des Postkontos 80-58280-6.
5. Das Vereinsvermögen (inkl. des Vermögens der Freizeitwerkstatt) erhöhte sich von CHF 112'245.90 auf CHF 116'597.55

Wir stellen fest, dass die Rechnung ordnungsgemäss geführt wurde.

Antrag

Wir beantragen der Mitgliederversammlung die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen und der Kassiererin Trix Hintermeister für die geleistete Arbeit zu danken.

Bülach, den 28. Januar 2015

Die Revisorinnen


Maya Fava


Franziska Jung



J. Bettschart

STAND DER MITGLIEDER per 31.12.2015: 535

Eintritte: 15

Ein herzliches Willkommen den neuen Mitgliedern.

Austritte: 8

Wir bedanken uns für die Treue und das Engagement.

Wir mussten für immer Abschied nehmen von:

Rosmarie Albrecht

Elsi Bachmann

Elsa Briner

Lilly Lüscher-Lanz

Elsi Maag

Margrith Sovilla

49 Personen engagierten sich im 2014 regelmässig für den Frauenverein, ohne offiziell Mitglied zu sein! Ein grosses Dankeschön!

JUBILARINNEN

Wir ehren unsere langjährigen Mitglieder und gratulieren ganz herzlich!

Die offizielle Ehrung erfolgt an der Mitgliederversammlung im März 2015.



40 Jahre – R. Meier-Michel wird an der MV 2014 geehrt.



Irène Bachofen • Erika Gideon • Rosmarie Meier-Hugentobler • Heidi Rupp • Gertrud Winkler



Lilly Böni-Mäder • Yvonne Elmer • Erika Grob • Nelly Lehmann • Pia Meier-Perbellini • Heidi Meier-Pfeiffer • Margrit Menzi-Binz • Rosmarie Plüss • Gertrud Schäpper • Hedwig Wintsch • Beatrice Zehnder



Ursula Engler • Katharina Gisiger • Verena Heidelberger • Marie-Luise Isler • Josephine Knecht-Maag • Margrit Meier-Bischoffberger • Elena Strehler • Trudy Welti-Schaltegger



Silvia Albertin • Regula Fischli • Ruth Härtner • Verena Jäggli-Weber • Rosmarie Naegeli • Iris Schäpper • Erna Schmid



Allen, die uns im Vereinsjahr 2014 finanziell unterstützt haben, danken wir ganz herzlich.

Spenden bis 50 Franken (Total 2 085 Franken)

Bei den Spenden bis 50 Franken erhielten wir von 88 Spenderinnen insgesamt 2 085 Franken. Leider können wir infolge Platzmangels nicht alle Spenden einzeln aufführen. Wir freuen uns aber sehr über jede Zuwendung.

Spenden über 50 Franken (Total 3 680 Franken)

Eigenmann, Rita	Keller, Margrit	Pfister, Elisabeth
Fatzer, Eva	Kern, Maria	Plüss, Rosmarie
Fischer, Christa	Kern, Roes	Ruef, Hedy
Führer, Elsbeth	Krähenbühl, Silvia	Schäpper, Gertrud
Gerber, Doris	Langhart, Rosmarie	Schuppisser, Verena
Gfeller, Anna	Lanz, Lilly	Schwarz, Renée
Gideon, Erika	Leemann, Käthi	Stillhart, Ursula
Glättli, Margrit	Meier, Heidi	
Gutersohn, Ilse	Meier, Rosmarie	
Haller, Hanni	Meisser, Rosmarie	
Hanimann, Elisabeth	Miethlich, Helena	
Hoch, Lini	Müller, Christel	
Höhener, Gertrud	Naegeli, Susanne	
Inhelder, Liselotte	Oberli, Ursula	
Iselin, Renée	Oetiker, Lisbeth	
Iten, Elsbeth	Peter, Susi	

Sonstige Zuwendungen

Samariterverein Bülach: 227.– Franken



Vorstand

Ausblick 2015

- Die Anforderungen an unseren Verein werden nicht weniger. **Erklärtes Ziel ist es nach wie vor, jüngere Mitmenschen für unsere Institution zu begeistern** und zu animieren, unserer Sache Zeit und Engagement zu schenken. Dabei sind wir auch auf die Unterstützung der bestehenden Mitglieder angewiesen. Warum sind Sie im Verein? Überzeugen Sie jemanden mit Ihren persönlichen Argumenten.
- **Das Jahresmotto im 2015 lautet «Schöne Momente».** Wir fordern alle auf, sich bewusst auf die Suche zu machen. Im nächsten Jahresbericht werden wir von diesen berichten.
- Ein schöner Moment wartet sicher im Mai auf uns, wenn wir am 9. Mai **das fünfjährige Jubiläum der Brocki Bülach** feiern. Wer gewinnt den Brocki-Jubiläumspreis? 20 % des Tagesumsatzes kommen einem lokalen, sozialen Projekt zugute, die Preisausschreibung erfolgt in Kürze.
- Weitere schöne Momente ergeben sich sicher am Frauentag, auf der Vereinsreise, auf Wanderungen und Kulturausflügen – immer wenn wir uns **begegnen und gemeinsam Zeit verbringen**. So auch im Juni an einem weiteren Teamtag des Vorstands oder im Herbst am nächsten Anlass mit den katholischen Frauen.
- Die Planung für einen **alternativen Mitgliederausflug an einem Samstag**, dem «Herbstausflug», ist schon weit gediehen. Wir werden in Kürze darüber informieren.
- Auf das Ergebnis der Abstimmung vom 14. Juni über das **Stadtblatt Bülach** sind wir schon heute gespannt. Als Mitinitiant und Sponsor des Projekts wünschen wir uns, dass das Projekt in der Bülacher Bevölkerung eine Mehrheit findet. Wir versprechen uns viele Impulse von dieser neuen Kommunikationsplattform für die Freiwilligenarbeit.
- Auch als **verlässlicher Ansprechpartner** wollen wir uns weiterhin engagieren; in bestehenden Projekten wie der Nachbarschaftshilfe, der eventuellen Umstrukturierung der Ludothek, dem Verein Open Sports, dem geplanten Repair-Café etc.
- Das **150-jährige Jubiläum des Gemeinnützigen Frauenvereins Bülach** im 2017 wird uns zunehmend beschäftigen. Ein Aufruf für ein OK folgt!



Datum	Anlass	Hinweis
Mi, 28. Jan. 2015 ab 19:00 Uhr	Brocki-Apéro für alle MitarbeiterInnen	Brocki Bülach Diskussion der Gesuche
Fr, 30. Jan. 2015 ab 19:00 Uhr	Anlass der Cocktailgruppe «Femmes-Tische»	Jugendsekretariat
Do, 26. Feb. 2015 15:30–19:00 Uhr	Blutspendeanlass Mithilfe des Gastro-Teams	Ref. Kirchgemeindehaus
So, 8. März 2015 ab 14:00 Uhr	Internationaler Tag der Frau «It's Tea Time»	Spenden fürs Kuchenbuffet sind willkommen
Mi, 25. März 2015 ab 18:00 Uhr	148. Ordentliche Mitgliederversammlung	Hotel Restaurant Zum Goldenen Kopf
Sa, 9. Mai 2015 9:00–16:00 Uhr	Brocki-Fäscht 5 Jahre Brocki Bülach!	Brocki Bülach
Mi, 3. Juni 2015 8:00–18:00 Uhr	Vereinsreise	Einladung folgt im April
Mi, 17. Juni 2015 nachmittags	Treffen der Arbeitsgruppenleiterinnen	Einladung erfolgt durch die Präsidentin
Do, 22. Sept. 2015 15:30–19:00 Uhr	Blutspendeanlass Mithilfe des Gastro-Teams	Ref. Kirchgemeindehaus
Do, 24. Sept. 2015 ab 14:00 Uhr	Spezialanlass mit dem Katholischen Frauenverein	Einladung folgt später
Mi, 25. Nov. 2015 abends	Neumitglieder-Treffen	Einladung erfolgt durch die Präsidentin
27. -29. Nov. 2015 nachmittags/abends	Kaffeestube am Weihnachtsmarkt	Kuchen- & Tortenspenden sind willkommen
Mi, 27. Jan. 2016 abends	Brocki-Apéro für alle MitarbeiterInnen	Brocki Bülach Diskussion der Gesuche
Di, 8. März 2016 abends	Internationaler Tag der Frau	Einladung folgt 2016
Mi, 23. März 2016 abends	149. Ordentliche Mitgliederversammlung	Einladung folgt 2016



Alle weiteren, wichtigen Informationen, die Termine der Kultur- und Wandergruppe, des Strickschwatz' u.a. werden auf der Webseite www.frauenverein-buelach.ch veröffentlicht oder in der Tagespresse publiziert.



Vorstand

Cornaz, Beatrice , Unterweg 35, 8180 Bülach ☎ 044 862 60 10 E-✉ bea.cornaz@bluewin.ch	<i>Präsidentin</i>
Bettschart, Judith , Grundstr. 3a, 8180 Bülach ☎ 044 860 66 75 E-✉ judith.bettschart@bluewin.ch	<i>Aktuariat/Versand</i>
Böni, Frauke , Bäretsmoosstr. 11, 8180 Bülach ☎ 044 862 14 82 E-✉ fraukeboeni@sunrise.ch	<i>Vizepräsidentin/Öffentlichkeitsarbeit</i>
Hintermeister, Trix , Bahnhofstr. 9, 8180 Bülach ☎ 044 860 04 46 E-✉ trixhi@bluewin.ch	<i>Kasse</i>
Siegrist, Pascale , Tiefengasse 4, 8180 Bülach ☎ 044 860 77 97 E-✉ u.siegrist@sunrise.ch	<i>Protokolle</i>
Galioto, Barbara , Berglistrasse 33, 8180 Bülach ☎ 079 508 62 22 E-✉ barbara.galioto@symsana.ch	<i>Ressort Events (Beisitz)</i>
Strasser Vroni , Kernstr. 21, 8180 Bülach ☎ 044 865 63 23 E-✉ vstrasser@gmx.ch	<i>Ressort Alter (Beisitz)</i>

Kontaktpersonen

Aydogan, Inci , Bachstr. 13, 8184 Bachenbülach ☎ 044 860 37 02 E-✉ inciaydogan@gmx.ch	<i>Cocktailgruppe</i>
Böni, Frauke , Bäretsmoosstr. 11, 8180 Bülach ☎ 044 862 14 82 E-✉ fraukeboeni@sunrise.ch	<i>Brocki Bülach/Schreibdienst</i>
Bräm, Barbara , Heubergstr. 13, 8185 Winkel ☎ 044 860 94 86 E-✉ bbraem@bluewin.ch	<i>Kaffeestube/Archiv</i>
Eberhard, Erna , Berglistr. 7, 8180 Bülach ☎ 044 860 45 14 E-✉ erna_eberhard@hotmail.com	<i>Langlaufgruppe</i>
Schertler Evelyn , Frohaldenstrasse 7, 8180 Bülach ☎ 043 411 56 51 E-✉ schertler.kaufmann@bluewin.ch	<i>Kulturgruppe</i>
Hermann, Margot , Grossteinstr. 12, 8180 Bülach ☎ 044 860 46 38 E-✉ margot.hermann@hispeed.ch	<i>Wandergruppe</i>
Hintermeister, Trix , Bahnhofstrasse 9, 8180 Bülach ☎ 044 860 04 46 E-✉ trixhi@bluewin.ch	<i>Strickschwatz</i>
Immer, Esther , Tödiweg 8, 8181 Höri ☎ 044 860 59 56 E-✉ esima@bluewin.ch	<i>Atelier Kreativ</i>
Lavruckine, Anne , Mittlere Gstücktstr. 34, 8180 Bülach ☎ 044 860 75 82 E-✉ anova@bluewin.ch	<i>Reisen</i>
Meier-Pfeiffer, Heidi , Südstr. 9e, 8180 Bülach ☎ 044 860 37 22	<i>Nähgruppe</i>
Niederhauser, Ursula , Grundstr. 1, 8180 Bülach ☎ 044 860 53 08 E-✉ niederhauser.ursula@bluewin.ch	<i>Kinderhüeti</i>
Thali, Claudia , Dachslenbergstr. 41, 8180 Bülach ☎ 044 860 34 87 E-✉ cthali@bluewin.ch	<i>Freizeitwerkstatt</i>
Wullschleger, Irene , Unterweg 43, 8180 Bülach ☎ 044 860 67 23 E-✉ wulline@bluewin.ch	<i>Gastro-Team</i>



Kaffeestube

**Neues OK gesucht!
(2–4 Personen)**

Seriöse Einführung,
Unterstützung, wenn nötig.

27.–29. November 2015,

Bitte melden bei:

Bea Cornaz, ☎ 044 862 60 10

Schreibdienst

Sie sind geübt im Umgang mit
Computern, haben Freude am
Schreiben, sind kontaktfreudig?

*Montags, 17–19 Uhr,
Einsatzplan nach Absprache*

Bitte melden bei:

Frauke Böni, ☎ 044 862 14 82

Brocki Bülach

Sie haben Freude am Verkauf,
am Umgang mit Kunden, sind
selbstständig u. kontaktfreudig?

Di, Mi, Do oder Fr 13–18 Uhr

Sa 9–13 oder 12–16 Uhr

Einsatz flexibel nach Absprache

Bitte melden bei:

P. Heiniger, ☎ 044 860 60 04

Computeria

www.computeria-buelach.ch

Sie möchten gerne Ihr
Computerwissen weitergeben?

*Donnerstags, 16–18 Uhr,
Einsatz nach Absprache.*

Bitte melden bei:

J.-J. Meier, ☎ 044 886 28 80

Nachbarschaftshilfe

Nachbarschaftshilfe Region
Bülach, Allmendstrasse 1
8180 Bülach

Bitte melden bei:

A. Erbarth, ☎ 079 795 72 03
nachbarschaftshilfe@buelach.ch
www.nachbarschaftshilfebuelach.ch

Auszug aus den Statuten:

II. Zweck

Gutes tun für uns und andere.

Art. 4 Wir für uns

- a) Der Verein fördert die Begeisterung und Freude für die gemeinnützige Arbeit.
- b) Der Verein bietet Raum für Jung und Alt, welche sich mit ihren individuellen Möglichkeiten freiwillig engagieren möchten.
- c) Der Verein pflegt die Gemeinschaft und die Vernetzung der Mitglieder.

Art. 5 Wir für andere

- a) Der Verein engagiert sich gemeinnützig für das Wohl der Mitmenschen, indem er einmalige oder wiederkehrende finanzielle Zuwendungen leisten kann.
- b) Der Verein vernetzt sich mit den Behörden und Institutionen der Gemeinde und Region.
- c) Der Verein kann Lücken schliessen, für welche die kommunalen und regionalen Behörden und Institutionen keine personellen oder finanziellen Mittel finden.

gegründet 1867